

Gymnasiale Oberstufe: Gemeinschaftsschulen in Büchen, Lauenburg und Sandesneben machen sich fit



Büchens Bürgermeister Uwe Möller (v.l.), Schulverbandsvorsteher Peter Fehlhandl, Architektin Petra Golinski, Trammis Bürgermeister Heinrich Hansich und Schulleiter Dr. Harry Stoss präsentieren die Pläne für den Neubau der Gemeinschaftsschule Büchen. Träger ist der Schulverband Büchen.

Foto: Alessandra Röder

Die Pläne sind fertig: In Büchen startet die Schulerweiterung

Die Kommunen unternehmen große finanzielle Kraftanstrengungen: Sandesneben investiert zwei Millionen Euro, Büchen vier und Lauenburg sechs in Anbauten.

Von Alessandra Röder

Büchen – Drei Gemeinschaftsschulen machen sich fit für die Oberstufe: Büchen, Lauenburg und Sandesneben freuen sich auf die ersten Schüler der elften Jahrgänge. Alle drei Kommunen unternehmen große finanzielle Anstrengungen, um den nötigen Platz für die künftigen Abiturienten zu schaffen.

Zum Jahreswechsel 2014/2015 soll der Neubau für die gymnasiale Oberstufe in der Gemeinschaftsschule Büchen fertig sein. Architektin Petra Golinski schätzt die Gesamtkosten für die Erweiterung des Schulzentrums auf etwa vier Millionen Euro. Der erste Jahrgang der gymnasialen Oberstufe soll jedoch bereits zum neuen Schuljahr im Sommer starten.

Als es Ende 2012 grünes Licht für eine gymnasiale Oberstufe in der Gemeinschaftsschule Büchen gab, zeichnete sich bereits kurze Zeit später ein Problem ab: Das Schulgebäude in seiner bisherigen Form hatte nicht die erforderlichen Raumkapazitäten, um drei weitere Jahrgänge unterzubringen. „Entgegen des demographischen Trends haben wir steigende Schülerzahlen“, erklärt Schulleiter Dr. Harry Stoss. Momentan gehen etwa 1100 Schüler auf die Büchener Gemeinschaftsschule, darunter sind 400 Grundschüler. Mit dem ersten neuen Jahrgang der Sekundarstufe II kämen in diesem Jahr noch 25 Schüler pro Klasse, also 75 neue Schüler dazu. Deshalb wurde

bereits im Mai 2013 mit der Planung eines Neubaus begonnen. In dem dreistöckigen Anbau sollen im ersten und zweiten Obergeschoss insgesamt neun Klassenräume untergebracht werden, außerdem zwei Kunsträume und zwei Gruppenräume für Schüler zum Ausruhen. Die Gemeindebücherei soll von 72 auf 120 Quadratmeter vergrößert werden und in das Erdgeschoss des neuen Anbaus umziehen. Im Erdgeschoss wird auch eine neue auf 500 Sitzplätze erweiterte Mensa gebaut. Auf jeder Etage sind Toilettenanlagen für die Schüler geplant. Da durch die Einrich-

tung einer Oberstufe auch mehr Gymnasiallehrer an die Schule kommen, wird auch ein weiteres Lehrerzimmer an das alte Schulgebäude angebaut. Insgesamt entstehen durch die Baumaßnahmen 2219 Quadratmeter neue Nutzfläche. Durch den Bau des neuen Gebäudes wird die Parkfläche verkleinert, die Architektin Petra Golinski an anderer Stelle durch die Schaffung neuer Stellplätze ausgleichen will. Auch die Energieversorgung in der Schule soll durch den Bau einer neuen Heizungsanlage verbessert werden. Die Energieversorgung soll durch eine Kombination

aus dem neuen Blockheizkraftwerk (BHKW) und der bereits bestehenden Photovoltaikanlagen nachhaltiger und optimierter werden. „Mit dem Bau einer neuen Energiezentrale sparen wir uns eine Heizungsanmietung“, sagt der Schulverbandsvorsteher Peter Fehlhandl (der Schulverband Büchen ist Träger). Die alte Heizungsanlage stamme aus den 80er Jahren und wäre ohnehin in absehbarer Zeit sanierungsbedürftig.

Lauenburg plant 16 neue Klassen

Für sechs Millionen Euro soll ein Neubau mit 16 Klassen an der Albinus-Gemeinschaftsschule in Lauenburg entstehen. Der erste Spatenstich ist für das Frühjahr geplant. Die Schule sei vorbereitet für den ersten Jahrgang, der ab Sommer 2014 den Weg zum Abitur beschreiten werde, so Rektor Heinz Hoffmann. Vier Gymnasiallehrer seien vorhanden, Bedarf gebe es noch für den Bereich Mathematik.



„Wir sind eine gebundene Ganztagschule. An drei Tagen laufen Unterricht und Kurse bis 16 Uhr“, sagt Hoffmann. Aber die Schulleitung wirbt nicht nur um neue Lehrer, sondern

Sandesneben will zwei Profile anbieten

Die Sanierung der naturwissenschaftlichen Räume an der Sandesneber Gemeinschaftsschule seien ohnehin geplant gewesen, erklärt Thomas Jessen, Leiter der Amtsverwaltung. Der Fachtrakt soll ein neues Dach erhalten und die bisherigen Naturräume sollen entkernt und auf den neuesten technischen Stand gebracht werden. Bereits im Februar werde mit diesen Arbeiten begonnen, bestätigt Schulleiter Jürgen Hatz, damit die acht Räume – je ein Fach- und ein Vorbereitungsraum für Biologie, Physik und Chemie sowie zwei Hörsäle – Mitte August fertiggestellt sind und zum neuen Schuljahr genutzt werden können. Die Investitionskosten belaufen sich auf insgesamt 2,2 Millionen Euro. Aktuell hat die Gemein-



Schulleiter Jürgen Hatz.

Oberstufe seien mehr als 100 Eltern und Schüler gekommen. Mit ersten Anmeldungen rechnen die Schulleitung nach den Halbjahreszeugnissen. Man sei zuversichtlich, zwei Profile – ein naturwissenschaftliches mit Schwerpunkt Biologie und ein gesellschaftswissenschaftliches mit Schwerpunkt Geschichte – anbieten zu können, sagt Amtsleiter Thomas Jessen.

aus dem neuen Blockheizkraftwerk (BHKW) und der bereits bestehenden Photovoltaikanlagen nachhaltiger und optimierter werden. „Mit dem Bau einer neuen Energiezentrale sparen wir uns eine Heizungsanmietung“, sagt der Schulverbandsvorsteher Peter Fehlhandl (der Schulverband Büchen ist Träger). Die alte Heizungsanlage stamme aus den 80er Jahren und wäre ohnehin in absehbarer Zeit sanierungsbedürftig.

Rektor Heinz Hoffmann vor allem um Schüler, die die Sekundarstufe II in Lauenburg besuchen der Schule gehören ein naturwissenschaftliches Profil mit dem Fach Biologie und ein gesellschaftswissenschaftliches Profil mit den Fächern Wirtschaft/Politik und Geografie. Unabhängig davon will die Albinus-Schule in Sprachen stark sein: Englisch als Kernfach mit erhöhtem Niveau, Französisch als zweite Fremdsprache und Dänisch im AG-Bereich. Dass die Sekundarstufe II gut angenommen wird, davon ist die Schulleitung überzeugt. Ein Informationabend sei sehr gut besucht worden. 50 Prozent der derzeitigen 108 Zehntklässler hätten Interesse bekundet, die Hochschulreife zu erlangen. Für die Oberstufe anmelden können sich Schüler, die in Klasse 11 versetzt sind und einen Realschulabschluss haben (Durchschnitt 3,0).

Infos unter Tel. 0 41 53/55 90 50. Mail: info@albinus-gemeinschaftsschule.de